

# Modellsegelflug Online Contest (OLC) – Leidenschaft und hohe Schule des Segelfliegens

8.8.2017 | Von Hansjörg Rietmann, Frauenfeld (Schweiz)



**In diesem Beitrag berichte ich über meinen Einstieg und die Erfahrungen mit dem RC-OLC, mit der Absicht und Hoffnung, dadurch weitere Modellflugkollegen für diesen interessanten Wettbewerb begeistern zu können.**

Ich selbst betreibe Modellflug seit den Anfängen der Fernsteuertechnik. Seit bald 15 Jahren ist auch mein Sohn Daniel mit dabei. Wir fliegen mehrheitlich GFK-/CFK-Segelflugmodelle bis ca. 3.5m Spannweite, am Hang und in der Thermik. Den GPS-gestützten Wettbewerbsflug kannten wir nur sehr vage aus der Fachpresse.

## So hat alles begonnen

Kurt Albrecht, ein Modellflugkollege, den ich gelegentlich auf einem Flugfeld in unserer Gegend treffe, praktiziert den RC-OLC schon seit dessen Anfängen. Mittlerweile ist Kurt einer der Spitzenpiloten und führt die Rangliste im Hangflug an. In einem erklärenden Gespräch infizierte er mich mit dem OLC-Virus. Im April 2015 bestellte ich dann einen ersten GPS-Logger 2 bei SM-Modellbau. Vorerst benutzte ich ihn lediglich als Variometer. Im September 2015 versuchte ich dann doch meine ersten OLC Flüge – vorerst jedoch ohne Punkte. Es bedurfte einiger Wochenenden und Testflüge bis ich das Grundprinzip des OLC begriffen hatte und mit den ersten 1.44 Punkten belohnt wurde. Ich war von Beginn an fasziniert von der Aufgabe. Im April 2016 absolvierte dann auch Daniel seinen ersten OLC-Flug. Damals waren wir uns noch nicht bewusst, dass der RC-OLC unser Modellflughobby grundsätzlich verändern wird.

## Es dauerte einige Zeit, bis wir die Grundprinzipien des RC-OLC begriffen hatten

Die Beschreibungen auf der OLC Webseite waren bestimmt hilfreich. Allerdings kann ich heute sagen, dass es für einen OLC-Neuling nicht einfach ist, die Terminologie und die Zusammenhänge sofort zu verstehen. Insbesondere bezüglich Distanzmessung hatten wir einiges erkunden und lernen müssen. Es waren etliche Feldtests und Probeflüge notwendig bis wir die Bedeutung von Aufzeichnungsbeginn Logger, Startort, Standort des Piloten/Senders und Lage des SZK (Start-/Zielkreis = Wertungsbeginn) begriffen hatten. Für den RC-OLC verwenden wir ausschliesslich Segelflugmodelle mit Motor, welche eigenstartfähig sind. Der Wertungsbeginn wird somit durch die Position des Modells bei «Motor aus» definiert.

## Vieles lernten wir in der Praxis

Es war klar, dass pro Flug beliebig viele Dreiecke geflogen werden können und die 10 schnellsten davon gewertet werden. Erst mit der Zeit lernten wir, dass die Dreiecke eines Fluges nicht alle an derselben Stelle geflogen werden müssen, sondern den sich ändernden thermischen Bedingungen angepasst werden können. Einzige Bedingung dabei ist, dass der SZK für alle Dreiecke eines Wertungsfluges an der zuvor definierten Stelle (=Wertungsbeginn) bleiben muss. Mit Grösse und Form der Dreiecke hatten wir kaum Probleme. Hilfreich ist hierbei die Distanzansage oder auch ein Distanzalarm der Telemetrie. Damit die maximale Startgeschwindigkeit eingehalten werden kann, bedarf es einer gewissen Flugtaktik, welche wir uns mit der Zeit zulegten. Wir lernten auch, dass es sich lohnt Flauten mit grossflächiger Thermiksuche zu überbrücken, um so eine vorzeitige Landung zu vermeiden und das nächste Dreieck erst dann zu beginnen, wenn die Bedingungen wieder gut sind.

## Unsere grösste Hürde beim Einstieg in den RC-OLC

Einiges Kopfzerbrechen bereiteten uns Futaba-spezifische Eigenheiten bei der Telemetrie. Wir fliegen mit FX-32 Sendern und Empfängern vom Typ R7008SB mit der FASSTest Telemetrie. Das Display am Sender, respektive die Höhen- und Distanzangaben am Lautsprecher des Senders, sind, wie vorgängig erwähnt, unabdingbare Hilfsmittel für den Dreiecksflug. Bei Futaba werden Distanz- und Höhenmessung nicht im Logger, sondern im Fernsteuersender berechnet. Auch deren Nullstellung erfolgt mittels Aus- und Einschalten des Senders oder über das Telemetriemenue auf dem Senderdisplay. Dies ist weder bei Futaba noch beim Logger von SM-Modellbau beschrieben. Gewisse Funktionen des Loggers können dadurch nicht genutzt werden. Mittlerweile wissen wir damit umzugehen. Interessierte finden Hinweise im Dokument [«RC-OLC mit Futaba Telemetrie»](#). Möglicherweise gibt es nebst demjenigen von Futaba weitere Telemetriesysteme, welche dieselbe Problematik aufweisen.

## OLC hat unseren Modellflieger-Alltag völlig verändert und bereichert

Früher flogen wir mit Seglermodellen der F3J, F3B und F3F Klasse, vornehmlich am Hang. Der Thermikflug im Normalgelände war uns zu langweilig. Einziges Ziel war Höhe zu gewinnen um diese danach abzuturnen. Für das «Fingertraining» fliegen wir gelegentlich mit 3D-Foamies und anderen Schaumwaffeln. Seit der RC-OLC bei uns eingeschlagen hat, fliegen wir kaum mehr etwas anderes. Wir nutzen ausschliesslich Seglermodelle mit E-Antrieb, zwischen 2 und 3.5m Spannweite. Während der Woche beobachten wir Meteo, Windprognosen, Druckdiagramme sowie Emagramme für die Thermikentwicklung. Aufgrund derer erfolgt dann die Wahl des passenden Fluggeländes. Auch in dieser Hinsicht ist der RC-OLC eine Bereicherung. Wir fliegen heute an verschiedensten Orten und oft auch an Plätzen wo wir früher nie gestartet wären. Es ist wie beim mantragenden Segelflug: Ohne Planung sind gute Resultate nicht erreichbar. Wir können uns kaum vorstellen, so wie früher «ohne Aufgabe» zu fliegen. Was nicht heisst, dass wir nur noch stur unsere Runden fliegen. Auch wir haben zwischendurch Bedürfnisse nach Adrenalin, welche wir gerne zwischen oder während Wertungsflügen mit Akro-Einlagen stillen.

## OLC hat unsere «Flugsinne» geschärft

Beim Wettbewerb gibt man nicht so schnell auf wenn der Aufwind mal nachlässt. Dabei lernt man grossflächig Thermik zu finden, ihr zu folgen und im richtigen Moment wieder zu verlassen um die Aufgabe zu erfüllen. Wie für die Mantragenden braucht es auch für den RC-OLC Strategie, Taktik und zudem ein geschärftes Auge für den richtigen Startort. Mit dem RC-OLC kann man alleine fliegen, wann und wo man will und trotzdem am Wettbewerb teilnehmen. Der OLC fordert und fördert. Thermik und Hang sind völlig verschiedene Herausforderungen und müssen beide geübt werden.

## RC-OLC hat Suchtpotenzial

Für uns ist diese Art Wettbewerbsflug schon beinahe eine Sucht geworden. Wir können RC-OLC jedem Modellflieger empfehlen, welcher Freude am Segelfliegen hat. Es gibt unserem schönen Hobby einen zusätzlichen Sinn, hilft mit, die fliegerischen Leistungen zu verbessern und macht echt Spass. Für Einsteiger wäre ein «OLC-Pate» von Vorteil, jemanden den man fragen könnte und der einem über die Anfangsschwierigkeiten hinweghilft. Es gibt etliche Teilnehmer im RC-OLC, welche mit sehr bescheidenen Resultaten teilnehmen. Da und dort ein Ratschlag würde möglicherweise schnell zu höheren Punktzahlen und zu gesteigerter Motivation führen. Dies könnte letztlich auch zu einer weiteren Verbreiterung des Teilnehmerfeldes in diesem tollen Sport führen. Ich persönlich würde es begrüssen, wenn die Mailadressen in der Teilnehmerliste (im Einverständnis jedes Einzelnen) veröffentlicht würden. So könnten die Teilnehmer untereinander kommunizieren und sich gegenseitig weiterbringen. Eine kleine Hilfe für OLC-Neulinge kann eventuell der Artikel [«Praxistipps zum RC-OLC»](#) sein. **Wann wagst Du den Einstieg?**



Hansjörg, hier mit seiner «Strega», fliegt sowohl im Normalgelände....



.... wie auch am Hang, z.B. auf dem Schönjöchli mit dem Typhoon.



Hansjörg, zusammen mit Sohn Daniel. Auch im Winter macht OLC Fliegen Spass.



OLC Hangflug braucht Wind. Mit geeigneter Ausrüstung packen wir die Gelegenheit auch mal im Winter oder bei schlechterem Wetter.



Hansjörg bei der Vorbereitung zum alpinen Hangflug.



Hansjörg, zusammen mit Kurt Albrecht auf dem Rosenboden.



Daniel mit der Tomcat, einem Geheimitipp für den RC-OLC.



Daniel heizt seiner Tomcat ein, an einem unserer OLC Plätze.



«Piggyback» für den GPS-Logger mit TEK-Düse auf dem engen Rumpf des motorisierten Tanga.



So muss der Windsack stehen! OLC Flug bei Föhnsturm auf dem St. Anton, nur für geübte Piloten.